Y. N. 89.806

Verehrter alter Freund,

In der ernsten, wahren Glückwünschenden, die Sie heute mündlich und schriftlich begrüßen werden, gesellt sich auch noch eine der immer seltener werdenden Lebensgenossinnen, welche Freud und Leiden und vorzüglich die aus vielen schwer aufheiternden Sorgen allen Gute und Liebe, von allem aber Ihr treue Pflichtmitkraft, bis an die äußerste Grenze des Daseins in gleich wunderbarer Frische erhalten blieben, wie bis hier, der gute aus dauernde Vorzüge bestand ab. Ich erfreut mich daher gewiß gewiß Ihrer Aufrichtigkeit Ihre. Mit den allerwärmsten wünschen ~~[illegible]~~ Ihrer Freude bei Ihrer Wiederkehr Ihrer Wohnsitz Ihnen Glück zu machen.

Und nun sagen ich Ihr auch Ihnen tief dank für die liebliche, geistreiche Gabe

H

nennt sie nach von Kenzen verfaßten, sehr
„Menschengeschichten aus dem Leben", umfassen
in engstem Rahmen einen Schatz von
zeitgeschichtlicher Menschenbeobachtung und
Herzenskenntnis, das man ja mit wahrer
Genuß immer wieder und wieder liest, wahrhaft
erhebend. Ist auch der kleine Einführungs-
Aufsatz. In zwei Monaten und zwar ebenso
sehr durch den Hausarzt, wie durch seine
Kommaldmutter.
Schließlich möchte ich von dir – bis deine
Zeit es erlaubt, mir einen kleinen Aus-
kunft erbitten; ich arbeite nämlich an
einem Lexikon von Ausdrücken, welche
alle Menschen Hilfsausdrücken und zwar
einmal alle und außerdem alle Wörter
darstellen sollen, wobei selbstverständlich
Baden eine wichtige Rolle spielt.
Es war dir schon und ebenso
Meinung entsprechend, ich wüßte
nicht klar, irgend ein Land in dem es
wie oder der andern Weise gemacht hat
darstellen, jedenfalls auch irgend woraus

Beweis, in den schönen Umgebungen Badens, an welchen er auch Gefallen gefunden hat, aber Ihr Besuch in irgend einer Beziehung mit einem ernsten Werke steht. Ich bin in der Lage der Blätter, die Ihr an Mozart beschäftigt, zwei Tage nicht beschäftigt und möchte gerade diese Seite der Einsteiger, welche die Entfaltung eines landschaftlichen Bildes gestattet, möglichst ausnützen. Ich zeige Ihr Ihr die momentane Entfernung meiner Leitung im Herzen Frankreichs an, und verbleibe mehrmals mit den Meinigen beste Wünsche.

In alter Freundschaft.

Dein Grieg

Wien. 18 August 1894.

Es sind zwei Familienangelegenheiten von uns allen Halten Liebe J. Gräfe

Bremer Stadtbibliothek